

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 19. Dezember 1975, 7.45 Uhr :

Laut Wetterwarte bringt zunehmender Hochdruckeinfluß vorerst
Wetterbesserung. Bei schwachen Winden aus Nord herrscht auf den
Bergen mäßiger Frost.

Mit den Herbstschneefällen hat sich nur in Süd- und Osttirol
sowie entlang des Alpenhauptkammes eine mäßig mächtige Schnee-
decke aufgebaut. In Nordtirol ist die Schneelage verhältnismäßig
gering. Für Talbereiche ist nirgends eine Lawinengefahr zu
erwarten.

Auch im Tourenbereich besteht zur Zeit nur geringe Gefahr.
Es ist jedoch zu beachten, daß vereinzelt in Schattenhängen
ober der Waldgrenze bereits Schwimmschnee entstanden ist und
einzelne Tribschneeansammlungen außerhalb der gesicherten Pisten
örtlich etwas Vorsicht erfordern.

Lagebericht Kühltai, Freitag 19. Dez. 1975, 8.00 Uhr :

Laut Wetterwarte wirkt sich heute Hochdruck aus. In der Folge ist jedoch wieder Nordstau mit leichten Niederschlägen möglich. Bei schwachen Winden aus Nord herrscht mäßiger Frost.

Infolge der geringen Schneelage ist für den Tal-+Verkehrsbereich keine Lawinengefahr zu erwarten. Im Tourenbereich ist eine geringe Gefahr durch beginnende Schwimmschneebildung an schattseitigen Hängen und durch einzelne labil gebliebene Tribschneeansammlungen gegeben.

Innsbruck, am 19.12.1975

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Der Herbstschnee hat entlang des Alpenhauptkammes und im Süden Österreichs eine mäßig mächtige Schneedecke aufgebaut. Im Norden ist die Schneelage relativ gering. Die letzte Woche hat nur im Osten und Süden Österreichs einen größeren Neuschneezuwachs gebracht. Wesentliche Niederschläge stehen in den nächsten Tagen nicht bevor.

Für den Bereich der Verkehrswege und Täler ist derzeit keine Lawinengefahr zu erwarten. Im Tourenbereich haben nördlich des Alpenhauptkammes an Schattenhängen Schwimmschneesichten die Schneedecke aufgelockert. Der Neuschnee wurde vom Wind verfrachtet, sodaß in den westlichen und nördlichen Berggebieten etwas Vorsicht geboten ist. In den Gebieten mit größerem Neuschneezuwachs, im Osten und Süden dagegen, muß infolge der Schneebrettgefahr von Touren außerhalb ~~von~~ gesicherten Pisten abgeraten werden.

*

53891 lregin a

b

42393 lrg kl a

fsnr. 543

1975 12 19

14 12 19

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer Kaernten
ausgegeben am freitag, dem 19. dezember 1975, 9.00 uhr

der regen vom diensttag und mittwoch hat die altschneeunterlage bis in etwa 1.800 m aufgeweicht. seit gestern hat starker frost auf ihr eine glatte, harte harschoberflaeche geschaffen, auf welcher der neuschnee keine bindung findet. die mittleren und hohen lagen erhielten in der noerdlichen landeshaelfte etwa 10 bis 15 cm, im sueden 15 bis 25 cm neuschnee.

zur zeit schaffen kraeftige winde aus nordwest bis nordost durch verfrachtung neue, sehr labile schneebretter an haengen aller richtungen, besonders an solchen, die nach suedwest bis suedost gerichtet sind. es empfiehlt sich daher, schifahrten auf ueberwachte pistengebiete zu beschraenken, von schitouren abseits denselben wird zur zeit wegen der grossen schneebrettgefahr abgeraten. fuer die strassen und verkehrswege besteht zur zeit kaum gefahr."

durchgegeben

42393 lrg kl a/ schmatz/1975 12 19

angenommen:*

53891 lregin a/wolfdk

LAGEBERICHTE

Vorarlberg:

Im Dezember fielen in Vorarlberg rund 30 bis 50 cm Neuschnee, die auf eine gut gesetzte und gefestigte Altschneedecke abgelagert wurden. Böige Winde aus wechselnden Richtungen führten während der letzten Tage zu Schneeverfrachtungen, die von Schitouristen oberhalb der Waldgrenze entsprechende Vorsicht verlangen. Im übrigen ist die Lawinensituation in Vorarlberg als sicher zu bezeichnen. Oberhalb 2200 m an schattseitigen Hängen Schwimmschnee.

Salzburg:

Im Salzburger Bergland sind die Schneehöhen weiterhin relativ gering. Wesentliche Niederschläge stehen in den nächsten Tagen nicht bevor, die Temperaturen werden allmählich ansteigen, für die Straßen und Seitentäler besteht derzeit keine Lawinengefahr. Auch in den Tourengebieten ist zurzeit nur geringe Gefahr gegeben. Im schattseitigen Steilgelände erfolgt mit zunehmender Schwimmschneebildung eine allmähliche Auflockerung der Schneeschichten, die aber höchstens zu kleinen Lawinenabgängen führen kann.

Kärnten:

Der Regen von Dienstag und Mittwoch hat die Altschneedecke bis in etwa 1800 m aufgeweicht. Seit gestern hat starker Frost eine glatte, harte, Harschoberfläche geschaffen, auf welcher der Neuschnee keine Bindung findet. Die mittleren und hohen Lagen erhielten in der nördlichen Landeshälfte etwa 10-15 cm, im Süden 15-25 cm Neuschnee. Zurzeit schaffen kräftige Winde aus NW bis ND an Hängen aller Richtungen besonders aber an SW bis SD gerichteten, sehr labile Schneebretter. Es empfiehlt sich daher Schifahrten auf überwachte Bistengebiete zu beschränken, von Schitouren abseits derselben wird zurzeit

wegen der großen Schneebrettgefahr abgeraten. Für die
Straßen und Verkehrswege besteht zurzeit kaum Gefahr.